



GARDEKAMERADSCHAF

Der Doyen unseres Traditionsvereines, unser Ehrenmitglied,

Brigadier i.R. Alfred NAGL

ist am 13.02.2021 nach einer akuten Erkrankung, aber dennoch unerwartet, im 106. Lebensjahr von uns gegangen.

Nach einem Studium an der Höheren Abteilung für Maschinenbau und Betriebswirtschaft am TGM-Wien, startete er 1933 seine militärische Laufbahn beim Infanterieregiment 5, wobei er nach Einsatz bei den Unruhen des Jahres 1934 den Kurs für Wirtschaftsunteroffiziere absolvierte. Am 15.04.1936 wurde er zum 1935 neu aufgestellten Gardebataillon der I. Republik versetzt, in dem er bis zu dessen Auflösung am 07.04.1938 als Gardekorporal diente und als Wachsoldat an der Verhinderung eines Überfalls von Nationalsozialisten nach deren Machtübernahme auf den österreichischen Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg beteiligt war.

Von 1938 bis 1945 tat er Dienst in der Deutschen Wehrmacht, zunächst als Kommandant der Funkzugstaffel der Flakabwehr-Gruppe 14 und nach einem Nachrichten-Kurs in Bonn am Rhein zum Oberwachtmeister befördert als Batteriekommandant der Felderprobungsabteilung der Flak-Artillerieschule II, bzw. als Nachrichtenoffizier mit der 7. Flak-Division, wo er zum Oberleutnant ernannt wurde, und am Polen-Feldzug mit der 2. Leichten Panzer-Division, sowie am Frankreich-Feldzug mit der 5. Panzer-Division teilnahm. An der Invasionsfront verwundet geriet er im Ruhrkessel in US-Gefangenschaft.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr nach Österreich wirkte er ab 21.08.1945 als Oberleutnant und Adjutant in der Organisations- und Informationsabteilung im Heeresamt der Staatskanzlei, bzw. nach dessen Auflösung durch die Besatzungsmächte im Bundeskanzleramt-Abteilung I.-„Liquidierendes Heeresamt“, bis ihn ab 01.03.1946 Bundeskanzler Dipl.-Ing. Dr.h.c. Leopold Figl als geheimen Inlandskurier des Bundeskanzleramtes einsetzte, bzw. ab 01.10.1947 in die Präsidialabteilung A im Protokolldienst des Bundeskanzleramtes berief. Ab 1950 war er als Sicherheitsbeauftragter und Referent im Sekretariat des Bundeskanzlers tätig und unterstützte in dieser Funktion die geheimen Planungen und Vorbereitungen zur Aufstellung eines Bundesheeres der II. Republik durch Hofrat Dr. Emil Liebitzky, dem Begründer der B-Gendarmerie und späteren Leiter des „Amtes für Landesverteidigung“, bzw. Generals der Infanterie.

Am 01.09.1952 wurde Nagl als Oberleutnant und Telegraphen-Offizier zur Gendarmeschool OÖ 1 in Linz-Ebelsberg versetzt, wo er als Gendarmerie-Rittmeister erste Initiativen zur Schaffung einer Militärmusik setzte und als Musikoffizier zum Mitbegründer der heutigen Garde-Musik wurde.

Am 01.12.1955 kam er zum Heeres-Wachbataillon und nahm am 22.09.1955 am Einzug der Provisorischen Grenzschutzabteilung I in Wien teil. Am 22.03.1956 kommandierte er vor dem Bundeskanzleramt die erste Ehrenkompanie des Österr. Bundesheeres der II. Republik anlässlich der Akkreditierung des israelischen Botschafters.

Ab September 1956 diente er als Hauptmann und Kompaniekommandant beim Heeres-Telegraphen-Bataillon und wurde bei der Ungarnkrise im Oktober als Kommandant des Grenzschutzeinsatzes im Raum Nickelsdorf eingesetzt. 1963 war er für kurze Zeit als Tel-Offizier am Militärkommando Niederösterreich, ehe er als Major Referent in der Gruppe Wehrpolitik im Generaltruppeninspektorat des BM für Landesverteidigung wurde.

Weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus, wurde unser Kamerad als Zeremonienmeister bei den IX. Olympischen Winterspielen 1964 und ab 1972 bereits als Oberst bei den XII. Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, bei welchen seine guten Beziehungen zur Olympia-Chefhostess und stv. Protokollchefin Silvia Sommerlath, der späteren schwedischen Königin, begründet wurden.

Als stv. Leiter der Zentralabteilung im Generaltruppeninspektorat, bzw. als Leiter der Hauptreferates V in der Generalstabsabteilung im BM für Landesverteidigung war Alfred Nagl ein Offizier, der die Entwicklung des Österr. Bundesheeres der II. Republik wesentlich mitgestaltete. Anlässlich seiner Pensionierung im Jahre 1980 wurde er aufgrund seiner zahlreichen Verdienste zum Brigadier ernannt.

Daneben war der Heimgegangene nicht nur ein engagiertes Mitglied der GARDEKAMERADSCHAFT, sondern auch des Wiener Männergesangvereines, für den er unvergessliche Auslandsreisen organisierte, und als militärischer Regieberater an der Wiener Staats- und Volksoper tätig und pflegte intensiv die Kontakte mit seinen früheren Kameraden und Mitarbeitern. Er hinterlässt überall eine große Lücke.

Die **Trauerfeier** für unseren heimgegangenen Kameraden findet am **Freitag**, den **5. März 2021 um 14:00 Uhr mit militärischen Ehren auf dem Wiener Zentralfriedhof** (11; Simmeringer Hauptstraße 234 – Halle 2) statt, wo der Heimgegangene nach Feiert. Einsegnung im Familiengrab zu ewigen Ruhe gebettet wird. Den coronabedingten Einschränkungen folgend können nur 50 Trauergäste an der Feier in der Halle 2 teilnehmen, die von der Witwe gesonderte Einladungen erhalten.

In der Trauer sind wir an der Seite seiner Gattin, Professor Dr. Ingrid SCHRAMM-NAGL, und seinen Kindern.

Die GARDE und die GARDEKAMERADSCHAFT werden des heimgegangenen Ehrenmitgliedes stets mit besonderer Wertschätzung und insbesondere beim nächsten Gedenkgottesdienst der GARDE in der Stiftskirche gedenken.

Die GARDEKAMERADSCHAFT

WIEN, am 22.02.2021